

Ausblick Mädchen- und Frauenförderung im Thurgauer Unihockey

Die Förderung des Mädchen-Nachwuchses in der Region ist ein Thema von grosser Bedeutung und Dynamik. Der Bedarf nach einem klar strukturierten und nachhaltigen Athletinnenweg ist hoch. Entsprechend ist es dem Thurgauer Unihockeyverband ein zentrales Anliegen, in diesem Bereich gezielte Fortschritte zu erzielen.

Mit diesem Informationsschreiben möchte der Thurgauer Unihockeyverband die geplanten Entwicklungen sowie seine Vision für die zukünftige Förderung des Mädchen-Nachwuchses darlegen.

Grundlage

Die Organisation des Mädchen- und Frauenunihockeys im Thurgau basiert künftig auf drei klar definierten Teilbereichen. Jeder dieser Bereiche fungiert als eigenständiges Kompetenzzentrum und übernimmt eine zentrale Rolle in der optimalen, alters- und leistungsgerechten Ausbildung.

- **Basis Mädchen-Kinderunihockey** → Vereine / Kindersport Thurgau
- **Nachwuchsförderung** → Thurgauer Unihockey Verband (RLZ, U14, U17)
- **Aktive Frauen** → Red Lions Frauenfeld / Vereine

Mit dieser Struktur schafft Thurgau Unihockey die Grundlage für ein starkes, gemeinsames Miteinander und freut sich auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Zwei vernetzte Grossfeld Teams

Oberstes Ziel beim Aufbau der Mädchen-Nachwuchsförderung ist die regionale Vernetzung aller Spielerinnen. Thurgau Unihockey legt dabei grossen Wert darauf, dass keine Spielerin – unabhängig von Leistungsniveau, Wohnort oder persönlicher Ambition – dem Unihockey verloren geht.

Zu diesem Zweck werden neu zwei Grossfeld-Teams in Weinfelden und Frauenfeld geschaffen. Sie bieten Mädchen aus der gesamten Region eine sportliche Heimat – offen für unterschiedliche Ziele und Leistungsstufen. Im Zentrum steht das gemeinsame Erleben des Sports sowie die Stärkung des Zusammenhalts unter den Spielerinnen.

Beide Teams nehmen an einer Grossfeld-Meisterschaft teil. Aufgrund der Strategie von swiss Unihockey, dass Mädchen bis 17 auch bei den Jungs spielen können und der Möglichkeiten von Spielgemeinschaften ergeben sich dabei flexible Einsatzoptionen. Ob eine Teilnahme in der U14B-Liga der Junioren oder in der U17B-Liga der Juniorinnen erfolgt, liegt im Entscheid der jeweiligen Trainerteams.

Auch die Trainingsgestaltung wird durch die Trainerteams definiert. Grundsätzlich trainieren beide Teams einmal pro Woche auf dem Grossfeld. Zusätzlich haben alle Spielerinnen die Möglichkeit, an beiden Trainingsstandorten in Weinfelden und Frauenfeld teilzunehmen, wobei sie für den Meisterschaftsbetrieb jeweils einem festen Team zugeteilt sind.

Leistungsorientiertes U17 Team

Ergänzend zu den beiden Grossfeld-Teams in Weinfelden und Frauenfeld wird ein leistungsorientiertes U17-Team aufgebaut, das ambitionierten Spielerinnen eine gezielte Weiterentwicklung ermöglicht. Dieses Team wird ebenfalls unter der Trägerschaft von Thurgau Unihockey geführt.

Sofern die U17A den Ligaerhalt schafft, wird der entsprechende Startplatz von den Red Lions übernommen. Im Falle eines Abstiegs in die U17B wird das Team direkt unter Thurgau Unihockey für die Meisterschaft gemeldet.

Die Kaderzusammenstellung erfolgt durch das Trainerteam und orientiert sich insbesondere an der Leistungskultur sowie Einsatzbereitschaft, Engagement und Leistungswillen. Gleichzeitig bleibt die Zugehörigkeit zu einem der regionalen Grossfeld-Teams in Weinfelden oder Frauenfeld für alle Spielerinnen verbindlich. Die Stabilität dieser Teams ist ein zentraler Faktor, um eine nachhaltige Entwicklung der Mädchen-Nachwuchsförderung in der Region sicherzustellen. Das U17-Team trainiert einmal pro Woche, jeweils am Freitag, in Frauenfeld.

Individuelle Trainingsstruktur und -planung

Die neue Struktur ermöglicht es den Spielerinnen, ihr Trainingsprogramm gezielt auf ihre persönlichen Bedürfnisse und Ziele abzustimmen. Ergänzend dazu ist vorgesehen, ein spezifisches RLZ-Stützpunkttraining für Mädchen der Altersstufen U14 bis U17 anzubieten.

In enger Abstimmung mit den Trainerteams werden die individuellen Voraussetzungen und Zielsetzungen jeder Spielerin erfasst und in einem persönlichen Trainingsplan berücksichtigt. So wird eine optimale und bedarfsgerechte Entwicklung sichergestellt.